

## Checkliste zur Überprüfung von Online-Interventionen

### **Zielgruppe – für wen und wozu ist die Online-Intervention gut?**

- Für wen ist die Intervention gedacht (z.B. Alter der Zielgruppe)?
- Wofür ist die Intervention gedacht? Soll die Intervention zur Behandlung psychischer Erkrankungen eingesetzt werden?

### **Beschreibung der Intervention – werden wichtige Merkmale der Intervention beschrieben?**

- Basiert die Intervention auf einem wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren (s.o. [Was sind Online-Interventionen?](#) Dort haben wir beschrieben, wo Sie eine [Übersicht](#) mit anerkannten psychotherapeutischen Verfahren finden)
- Wird deutlich beschrieben, ob die Intervention mit oder ohne persönliche Kontakte stattfindet?
- Gibt es direkte Ansprechpartner:innen? Sind die direkten Ansprechpartner:innen Psychotherapeut:innen oder Ärzt:innen?
- Wer bietet die Intervention an? Gibt es ein Impressum?
- Wie viel Zeit erfordert die Intervention pro Woche oder Monat? Über eine Dauer von wie vielen Wochen / Monaten soll sie genutzt werden? Gibt es weitere Anforderungen der Intervention an Nutzende (z.B. regelmäßiges Durchführen von Übungen)?

### **Wirksamkeit – ist die Online-Intervention wirksam?**

- Wurde die Intervention wissenschaftlich auf seine Wirksamkeit überprüft? Gibt es Studien, die die Wirksamkeit belegen?

### **Patient:innensicherheit – ist die Online-Intervention sicher?**

- Sind Risiken und Nebenwirkungen der Intervention beschrieben? Ist auch beschrieben, für welche Menschen das Angebot nicht geeignet ist (z.B. Menschen mit sehr schweren psychischen Erkrankungen)?
- Klärt die Intervention darüber auf, wie mit Krisensituationen umgegangen werden soll und informiert Nutzende, an wen sie sich im Notfall wenden können?

### **Datenschutz und Datensicherheit – ist die Intervention datensicher und befolgt Richtlinien zum Datenschutz?**

- Klärt die Intervention über die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung auf (z.B. DSGVO)?

Gefördert durch:

- Welche Daten werden erfasst und wo werden sie gespeichert?
- Wer hat Zugriff auf die erfassten Daten?
- Werden erfasste Daten nur für die Intervention oder auch für andere Zwecke genutzt (z.B. Marketing)?
- Werden erfasste Daten ausreichend gesichert? Ist die Kommunikation verschlüsselt?
- Wie lange werden die erfassten Daten gespeichert? Haben Nutzende das Recht erfasste Daten löschen zu lassen?
- Klärt die Intervention über weitere Rechte der Nutzenden auf, die im Zusammenhang mit der Datenspeicherung stehen (z.B. Auskunftsrecht, Änderungsrecht, Widerrufsrecht?)
- Weist die Intervention auf den zuständigen Datenschutzbeauftragten und entsprechende Aufsichtsbehörde hin?

**Zugang – wird klar beschrieben, wie Nutzende Zugang zu der Intervention bekommen können?**

- Wird deutlich beschrieben, wie Interessierte Zugang zu der Intervention bekommen können (z.B. über ärztliches Rezept und / oder über Selbstbezahlung)?
  - Falls Kosten für Nutzende anfallen: Werden die Kosten deutlich aufgeführt? Werden Kündigungsfristen beschrieben, falls es sich um ein Abonnement handelt?

---

**Verwendete Quellen:**

Bundespsychotherapeutenkammer. (2019). BPTK-Patienten-Checkliste für Internetpsychotherapie. Retrieved from [https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2019/01/20170629\\_patienten-checkliste.pdf](https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2019/01/20170629_patienten-checkliste.pdf)

Klein, J. P., Knaevelsrud, C., Bohus, M., Ebert, D. D., Gerlinger, G., Günther, K., . . . Hauth, I. (2018). Internetbasierte Selbstmanagementinterventionen: Qualitätskriterien für ihren Einsatz in Prävention und Behandlung psychischer Störungen. *Nervenarzt*, 89(11), 1277-1286.  
doi:10.1007/s00115-018-0591-4